

Borderline- Persönlichkeitsstörung

Referat im Seminar Leistungs- und
Persönlichkeitsmessung

Dozent: Herr Linster

Erstellt von: Eva Bareth, Nathalie Bergmann, Dagmar
Bruder, Samuel Fahrer, Maren Stohrer und Susanne Bubser

Gliederung

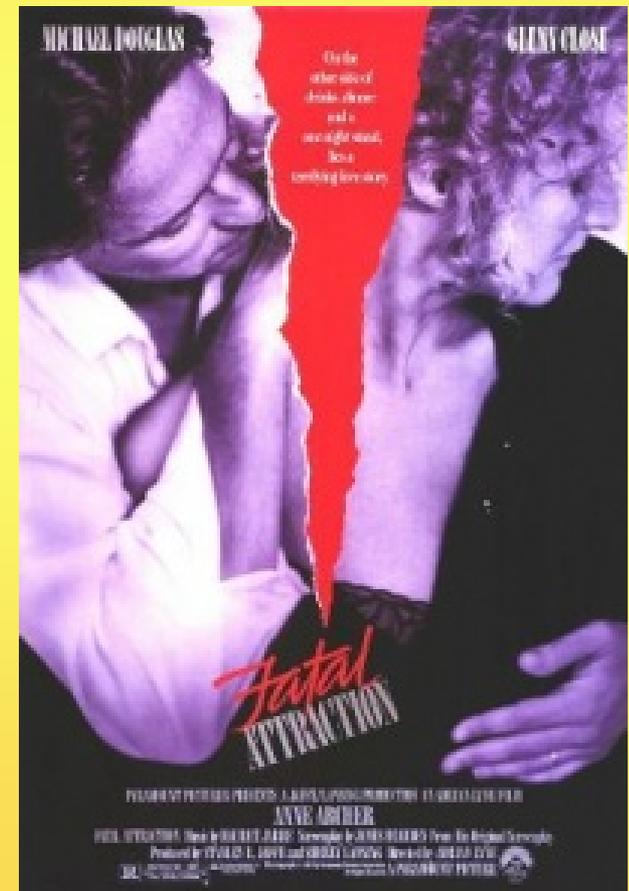
- | | | |
|----|---|---------------|
| 1. | Konstrukt Borderline-Persönlichkeitsstörung | Eva |
| 2. | Diagnostische Methoden | Nathalie |
| 3. | Studie | Dagmar |
| 4. | Die Borderline-Symptom-Liste (BSL) | |
| - | Was ist die BSL? | Susanne |
| - | Wie wird die BSL durchgeführt? | Susanne/Maren |
| - | Testgüte | Maren |
| 5. | Reflexion | Samuel |

Gliederung

- | | | |
|----|---|---------------|
| 1. | Konstrukt Borderline-Persönlichkeitsstörung | Eva |
| 2. | Diagnostische Methoden | Nathalie |
| 3. | Studie | Dagmar |
| 4. | Die Borderline-Symptom-Liste (BSL) | |
| | - Was ist die BSL? | Susanne |
| | - Wie wird die BSL durchgeführt? | Susanne/Maren |
| | - Testgüte | Maren |
| 5. | Reflexion | Samuel |

„Fallbeispiel“

Ausschnitt aus dem Film
„Eine verhängnisvolle Affäre“



Kriterien nach DSM-IV

Ein tiefgreifendes Muster von Instabilität in zwischenmenschlichen Beziehungen, im Selbstbild und in den Affekten sowie von deutlicher Impulsivität. Der Beginn liegt im frühen Erwachsenenalter und manifestiert sich in den verschiedenen Lebensbereichen.

Affektivität

- (1) **Unangemessene, starke Wut oder Schwierigkeiten, Wut / Ärger zu kontrollieren**
(z.B. häufige Wutausbrüche, andauernder Ärger, wiederholte Prügeleien)
- (2) **Affektive Instabilität, orientiert an der aktuellen Stimmungslage:** z.B. starke episodische Niedergeschlagenheit, Reizbarkeit oder Angst.
(über wenige Stunden, selten länger als einige Tage)
- (3) Chronisches Gefühl der inneren Leere.

Impulsivität

- (4) **Impulsivität in mindestens zwei potentiell selbstschädigenden Bereichen**
(z.B. Geld ausgeben, Sex, Substanzmissbrauch, riskantes Fahren, Essanfälle).
- (5) **Wiederkehrende Suizidgedanken oder -versuche oder selbstschädigendes Verhalten.**

Kognition

- (6) Vorübergehende, stressabhängige paranoide Vorstellungen oder schwere dissoziative Symptome.
- (7) Identitätsstörung: eine ausgeprägte und andauernde Instabilität des Selbstbildes oder des Gefühls für sich selbst.

Interpersoneller Bereich

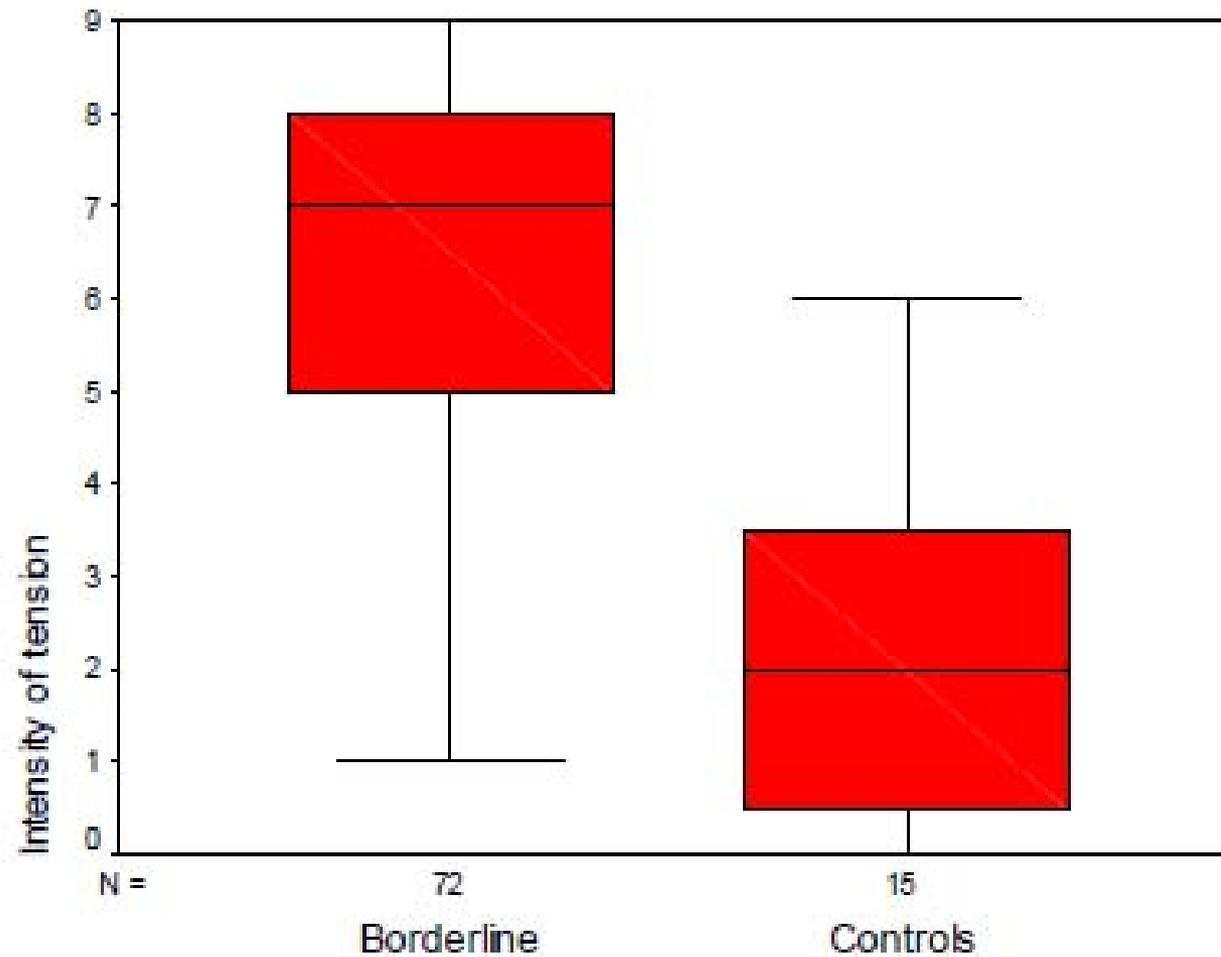
- (8) Verzweifelttes Bemühen, ein reales oder imaginäres Alleinsein zu verhindern.
- (9) Ein Muster von instabilen und intensiven zwischenmenschlichen Beziehungen, geprägt durch einen Wechsel von extremer Idealisierung und Abwertung.

→ mind. 5 von 9 Kriterien

Diagnostisches Leitsymptom

Einschießende, starke Anspannung,
die als äußerst aversiv erlebt wird und
keiner klaren, handlungsweisenden
Emotion zuzuordnen ist.
(z.B. Stiglmayr et al. 2001, 2005)

Intensity of tension



Klassifikation der Persönlichkeitsstörungen

Cluster	DSM-IV
Cluster A	Paranoide PS
sonderbar, exzentrisch	Schizoide PS
Cluster B	Dissoziale PS
dramatisch, emotional, launisch	Borderline PS
	histrionische PS
	narzisstische PS
Cluster C	ängstlich-vermeidende PS
ängstlich	abhängige PS
	Zwanghafte PS

ICD-10

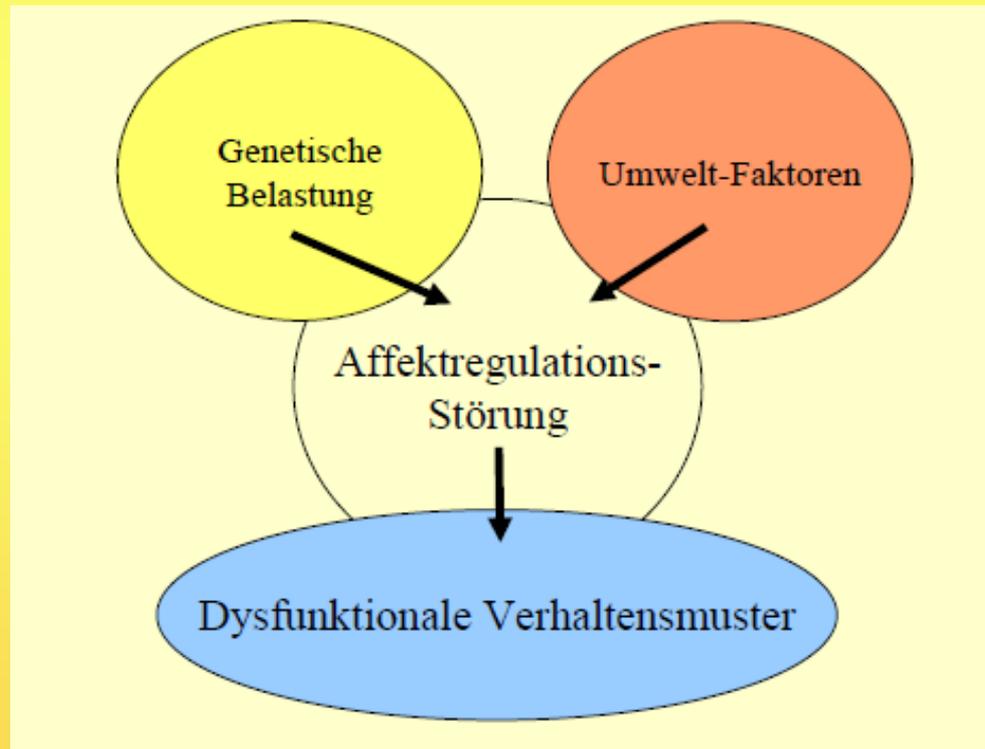
- F 60.3 Emotional instabile PS**
- Impulsiver Typus (F 60.30)
 - Borderline-Typus (F 60.31)

Das Konstrukt der BPS

- Begriff Borderline = „Grenzlinie“
- 1939 zum ersten Mal von **Stern** verwendet („border line group of neurosis“) → Grenzbereich zwischen neurotischen und psychotischen Störungen
- Relevanz der Beziehungsstörung (Helene **Deutsch**, 1942)
- **Kernberg**: entscheidende Konzeptualisierungen dessen, was wir heute als Borderline-Persönlichkeitsstörung kennen (Borderline-Persönlichkeitsorganisation)

Epidemiologie und Ätiologie

- Prävalenz ca. 1-2 %, davon 70 % Frauen
- Ätiologie:



Gliederung

- | | | |
|----|---|---------------|
| 1. | Konstrukt Borderline-Persönlichkeitsstörung | Eva |
| 2. | Diagnostische Methoden | Nathalie |
| 3. | Studie | Dagmar |
| 4. | Die Borderline-Symptom-Liste (BSL) | |
| | - Was ist die BSL? | Susanne |
| | - Wie wird die BSL durchgeführt? | Susanne/Maren |
| | - Testgüte | Maren |
| 5. | Reflexion | Samuel |

Diagnostik von Persönlichkeitsstörungen - Borderlinestörung

- ADP- IV
- Borderline-Persönlichkeits-Inventar (BPI)
- Questionnaire of thoughts and feelings (QTF)
- Borderline Personality Disorder Scale

Diagnostik

Systematik und Diagnostik von Persönlichkeitsstörungen sind komplex und schwierig, sowohl hinsichtlich der wissenschaftlich-theoretischen als auch der klinisch-praktischen Ebene.

Assessment of DSM-IV-Personality Disorder (ADP-IV)

- Selbstbeurteilungsinstrument zur Erfassung von Persönlichkeitsstörungen nach DSM-IV
- Kategoriale und dimensionale Diagnostik
- Erfasst 94 Items auf einer 7-stufigen Skala (Trait-Score)
- Beim Vorhandensein eines Items wird auch Beeinträchtigung erhoben (Distress-Score)

Trait-Item

„Ich gehe immer davon aus, dass andere mich ausnutzen...“

1 = überhaupt nicht

2 = nicht

3 = eher nicht

4 = weder noch

5 = eher schon

6 = schon

7 = ganz sicher

Distress-Item

Wie treffen die folgenden Aussagen auf Sie zu? Hat diese Eigenschaft bei Ihnen oder anderen bereits zu Leid oder Schaden geführt?

1 = überhaupt nicht

2 = eher schon

3 = ganz sicher

Borderline-Persönlichkeits-Inventar (BPI)

- Selbstbeurteilungsinstrument
- Besteht aus 53 Items
- Skalen: Identitätsdiffusion, primitive Abwehrmechanismen/Objektbeziehungen, mangelhafte Realitätsprüfung, Angst von Verschmelzung
- Cut-off-Wert
- Kombination von kategorialer und dimensionaler Diagnostik
- Bearbeitungsdauer ca. 20 Minuten

BPI-Beispielfragen

- Persönlichkeitsdiffusion:
„Ich frage mich häufig, wer ich eigentlich bin.“
- Angst vor Nähe:
„Ich habe manchmal mörderische Vorstellungen.“
- Primitive Abwehrmechanismen:
„Ich fühle mich oft wertlos und hoffnungslos.“

Borderline Personality Disorder Scale

- 9 Items
- Basiert auf DMS-IV
- Rating: 0-4 Punkte (no symptoms-severe symptoms)
- Kategorien: affektiv (sich leer fühlen, aggressives Verhalten), kognitiv (Paranoia, Identitätskrisen), impulsiv (Suizidalität), interpersonell (instabile Beziehungen)

Questionnaire of thoughts and feelings (QTF)

- Schemata und Kernmotive werden dargestellt:
- → Selbstbild (instabil, abhängig, kompliziert)
- → Bild über andere (verletzend, unzuverlässig)
- → Kernmotive (Leere/Schmerz vermeiden)
- → Verhalten (Hilfe suchen, impulsiv, Abstand)
- Bei der Diagnostik ist das Erkennen von Schemata bedeutsam, um eine individuell angepasste Behandlung durchführen zu können
- Diagnostik ist individuumszentriert und adaptiv
- dimensional

Diagnose einer Persönlichkeitsstörung erfordert Zeit.

Man sollte sich nicht auf eine einmalige Statusdiagnostik verlassen.

Es ist notwendig den Patienten mehrmals unter dem Einwirken verschiedener innerer und äußerer Einflüsse zu sehen.

Gliederung

1. Konstrukt Borderline-Persönlichkeitsstörung Eva
2. Diagnostische Methoden Nathalie
3. Studie Dagmar
4. Die Borderline-Symptom-Liste (BSL)
 - Was ist die BSL? Susanne
 - Wie wird die BSL durchgeführt? Susanne/Maren
 - Testgüte Maren
5. Reflexion Samuel

Konstruktion eines störungsspezifischen Instruments zur Erfassung der Impulsivität der BPS

Christoph Kröger, Doreen Holdstein, André Lombe,
Ulrich Schweiger und Joachim Kosfelder

Impulsivität bei BPS

- Häufig extrem impulsiv
- Haben sich nicht unter Kontrolle
- Verschwenden Geld
- Übersteigerte sexuelle Bedürfnisse
- Alkohol- oder Drogenmißbrauch
- Gefährden anderer im Straßenverkehr durch besondere Rücksichtslosigkeit
- Neigen zu selbstverletzendem Verhalten
- Schwierigkeiten, Wut zu kontrollieren
- Stimmungsschwankungen, Stimmungen sehr stark von außen beeinflussbar
- Viele BPS-Patienten sind höchstgradig selbstmordgefährdet

Theoretischer Hintergrund 1

- Impulsivität laut DSM-IV wesentlicher diagnostischer Merkmalsbereich der BPS.
 - Beziehungen, selbst- oder fremdschädigende Handlungen, ausgeprägte Reagibilität der Stimmung.
- Laut ICD-10:
 - Impulsiver Typus (F 60.30)
 - Borderline Typus (F 60.31)

Theoretischer Hintergrund 2

- Impulsives Verhalten erwies sich in einer prospektiven Studie von 7 Jahren stabiler als affektive Labilität, soz. Anpassung oder dissoziative Symptomatik
- klärte 24% der Gesamtvarianz der störungsspezifischen Symptome auf.

Theoretischer Hintergrund 3

Dialektisch-behaviorale Therapie (DBT)

Höchstes Ziel: Verringerung von impulsiven Verhaltensweisen

Im BSL bilden Aussagen zur Impulsivität keinen eigenen Faktor (laden auf Faktoren Autoaggressivität und Feindseligkeit)

→ Instrument zur Erfassung der akuten Belastung durch impulsive Verhaltensweisen

Ziel der Studie

- Störungsorientiertes Selbstbeurteilungsinstrument, das impulsives Verhalten bei der BPS reliabel, valide und ökonomisch erfassen kann.
- Forschungs- und Evaluationsinstrument
- Ökonomisches Screening in der klinischen Praxis

Fragestellung

Welche Gütekriterien weist die Skala zur Erfassung der Impulsivität (IS-27) auf?

Methode

- 27 Items , die klinisch beobachtbares Verhalten und Erleben beinhalten und als typisch für impulsives Verhalten bei BPS-Patienten erachtet werden können.
- Items fragen nicht nach Intensität, sondern nach der Häufigkeit dieser Verhaltensweisen im Zeitraum des zurückliegenden Monats.

Beispiele für IS-27

- 1. Angst, die Kontrolle über meine Gefühle zu verlieren
- 3. Selbstverletzung durch oberflächliches Schneiden oder Kratzen
- 7. Einen Suizidversuch vorbereitet
- 8. Gefühle Achterbahn gefahren
- 13. Stimmungswechsel in kurzen Abständen
- 14. Beziehungen durch ein ständiges Auf und Ab geprägt
- 15. Dinge getan, ohne an die Folgen für mich oder andere zu denken
- 17. Intensiv Hass empfunden
- 19. Von Gefühlen überflutet
- 20. Unter Anspannung oder unter Druck
- 21. Andere Menschen psychisch verletzt, was ich später bereute
- 22. Mit anderen Menschen in Schwierigkeiten verwickelt
- 23. Mit Suizidphantasien getröstet
- 24. In einem Gefühls-Wirrwarr
- 25. Selbstverletzung durch tiefe Schnitte

Analysestichprobe

1. diagnostisch heterogene psychiatrische Patienten
→ Bestimmung der faktoriellen Struktur, Itemanalyse und Konsistenzberechnung, Überprüfung der Validität
2. ambulante und stationäre Patienten mit BPS → Kreuzvalidierung der Ergebnisse an einem diagnostisch homogenen Patientenkollektiv

- Messinstrumente zur Validierung
 - Brief Symptom Inventory als störungsübergreifendes Maß
 - Borderline-Symptom-List als störungsorientiertes Validierungsinstrument
 - Barrett Impulsiveness Scale erfasst Impulsivität.

Ergebnisse 1

- Bestimmung faktorieller Struktur:
6 Items mit Eigenwert >1 , d.h. sie haben einen größeren Varianzanteil als eine einzelne Variable
Scree-Plot: Ein-Faktor-Lösung, die 35,6% der Gesamtvarianz aufklärt.
Replikation mit 2. Stichprobe gelingt.
→ eindimensionales Instrument

Ergebnisse 2

- Itemanalyse:

Niedrige Schwierigkeit der Items, die sich auf Häufigkeit suizidalen Verhaltens und schwere Selbstverletzung beziehen.

Hohe Mittelwerte bei Fragen nach allgemeiner emotionaler Impulsivität.

Ergebnisse 3

- Reliabilität, interne Konsistenz:
Cronbachs Alpha: 0.94 (1.Stichprobe)
0.92 (2. Stichprobe)
→ gute interne Konsistenz, eindimensional
Items mit geringerer Trennschärfe verbessern bei Eliminierung
Cronbachs Alpha nicht.
- Überprüfung der Validität
 - Konvergente: BSL, Barrett-Impulsiveness Scale,
Brief Symptom Inventory → hohe
Korrelationen
 - Diskriminative: Unterschiede der 3 Gruppen sind hochsignifikant
(BPS, depressiv, substanzabhängig).

Diskussion 1

Ziel der Studie:

- Störungsorientiertes Selbstbeurteilungsinstrument, das impulsives Verhalten bei der BPS reliabel, valide und ökonomisch erfassen kann.
- Forschungs- und Evaluationsinstrument
- Ökonomisches Screening in der klinischen Praxis

Diskussion 2

Ziele erreicht,

- allerdings sollten mehrere Informationsquellen zur Erfassung genutzt werden.
- IS-27 sollte zusammen mit strukturierten störungsspezifischen Interviews validiert und bzgl. seiner Veränderungssensitivität untersucht werden.

Gliederung

- | | | |
|----|---|---------------|
| 1. | Konstrukt Borderline-Persönlichkeitsstörung | Eva |
| 2. | Diagnostische Methoden | Nathalie |
| 3. | Studie | Dagmar |
| 4. | Die Borderline-Symptom-Liste (BSL) | |
| - | Was ist die BSL? | Susanne |
| - | Wie wird die BSL durchgeführt? | Susanne/Maren |
| - | Testgüte | Maren |
| 5. | Reflexion | Samuel |

1. Was ist die Boderline-Symptom-Liste?

- Selbstbeurteilungsskala
- Erfasst wird das Ausmaß der intrapsychischen Belastung von Borderline-Patienten
- Basiert auf den Kriterien des DSM-IV, dem Diagnostischen Interview für Borderline-Störungen (DIB-R), Expertenmeinungen und Patientenaussagen
- Bietet die Möglichkeit den Schweregrad der Störung (dimensionale Diagnostik) und Veränderungen (Prozessdiagnostik) zu erfassen
- Es gibt eine Langform (BSL-95) und eine Kurzform (BSL-23)

1. Was ist die Boderline-Symptom-Liste?

- Die BSL-95 besteht aus
 - ... 95 Items zur Einschätzung der Befindlichkeit während der letzten Woche (Rating auf 5-stufiger Likert-Skala) 
 - ... einer visuellen Analog-Skala zur Einschätzung der psychischen Gesamtbefindlichkeit (Skala von 0-100%) 
 - ... einer BSL-Ergänzungsskala (11 Items) mit der das Ausmaß dysfunktionaler Verhaltensweisen erfasst wird 
- Aus 83 der Items können 7 Subskalen gebildet werden; die restlichen 12 Items gehen nur in den Gesamtwert ein
- Die Subskalen sind: Selbstwahrnehmung, Affektregulation, Autoaggression, Dysthymie, soziale Isolation, Intrusionen und Feindseligkeit

Zu welchen Skalen gehören diese Items?

Intrusionen

wurde ich von
inneren Bildern
gequält

Affektregulation

plagten mich
Schuldgefühle

Soziale Isolation

glaubte ich, dass
mich niemand
versteht

Autoaggression

hatte ich
Todessehnsucht

Selbstwahrnehmung

war ich wie
versteinert

Dysphorie

fühlte ich mich
leistungsfähig

Feindseligkeit

brach ich
Beziehungen
abrupt ab



Zum Beispiel:

Während der letzten Woche ...

	0	1	2	3	4
erlebte ich mich wie taub	überhaupt nicht	ein wenig	ziemlich	stark	sehr stark
hasste ich mich selbst	überhaupt nicht	ein wenig	ziemlich	stark	sehr stark
war ich zuversichtlich	überhaupt nicht	ein wenig	ziemlich	stark	sehr stark



Bitte schätzen Sie Ihre Befindlichkeit insgesamt während der letzten Woche auf einer Skala von 0-100% ein. 0% bedeutet: ich war völlig auf dem Nullpunkt; 100% bedeutet: ich fühlte mich ausgezeichnet. Bitte markieren Sie durch ankreuzen die Prozentzahl, die am ehesten Ihr subjektives Befinden über die letzte Woche widerspiegelt.

0%	10%	20%	30%	40%	50%	60%	70%	80%	90%	100%
----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	------

(ganz schlecht) ←	→	(ausgezeichnet)
-------------------	---	-----------------



Zum Beispiel:

Während der letzten Woche ...

	0	1	2	3	4
war ich betrunken	gar nicht	1 mal	2 mal	täglich	mehr- mals täglich
verletzte ich mich durch schneiden, brennen, würgen etc. selbst	gar nicht	1 mal	2 mal	täglich	mehr- mals täglich



Gliederung

- | | | |
|----|---|---------------|
| 1. | Konstrukt Borderline-Persönlichkeitsstörung | Eva |
| 2. | Diagnostische Methoden | Nathalie |
| 3. | Studie | Dagmar |
| 4. | Die Borderline-Symptom-Liste (BSL) | |
| - | Was ist die BSL? | Susanne |
| - | Wie wird die BSL durchgeführt? | Susanne/Maren |
| - | Testgüte | Maren |
| 5. | Reflexion | Samuel |

2. Wie wird die BSL-95 durchgeführt?

- Die Patienten raten sich selbst im Bezug auf die letzte Woche
- Die Werte der gültigen Items einer Skala werden addiert und durch die Anzahl der gültigen Items geteilt
- Wenn auf einer Skala mehr als 10% der Antworten fehlen, sollte die Skala nicht gewertet werden
- Der Gesamtwert kann ebenfalls durch aufaddieren und dividieren der Werte errechnet werden
- Die Summenwerte der Skalen und des Gesamttests, sowie die Einschätzung auf der visuellen Analogskala können mit Tabellen in Prozentränge umgewandelt werden (erleichtert manchmal die Interpretation)

Exkurs: Was ist die BSL-23?

- Kurzform der BSL-95
- Besteht nur aus 23 Items, die aus der BSL-95 ausgewählt wurden
- Dadurch ist sie mit weniger Patientenbelastung und Auswertungszeit verbunden
- Kriterien für die Auswahl der Items: Änderungssensitivität (14 Items) und Differenzierung von Borderline-Patienten und anderen Patienten (9 Items)
- Es wird nur ein Gesamtwert berechnet, der Test ist nicht in verschiedene Skalen unterteilt
- Visuelle Analogskala, dysfunktionale Verhaltensweisen und Auswertung wie bei BSL-95

Durchführung

- Kennenlernen und Ausfüllen der Kurzversion der Borderline-Symptom-Liste (BSL-23)
- Auswertung der BSL-23

Gliederung

- | | | |
|----|---|---------------|
| 1. | Konstrukt Borderline-Persönlichkeitsstörung | Eva |
| 2. | Diagnostische Methoden | Nathalie |
| 3. | Studie | Dagmar |
| 4. | Die Borderline-Symptom-Liste (BSL) | |
| - | Was ist die BSL? | Susanne |
| - | Wie wird die BSL durchgeführt? | Susanne/Maren |
| - | Testgüte | Maren |
| 5. | Reflexion | Samuel |

Testgüte (bezogen auf die BSL-95)

➤ Reliabilität

Mittlere Inter-Item-Korrelationen	Innere Konsistenz Cronbach α	Test-Retest-Reliabilität (Zeitabstand: 1 Woche)
0.32-0.56	0.97	0.84
Sollten zwischen 0.15 und 0.50 liegen → Homogenität 	Sollte mind. einen Wert von 0.70-0.80 annehmen 	Hohe Korrelation 

Testgüte (bezogen auf die BSL-95)

➤ Validität

- Inhaltsvalidität: Orientierung an den Kriterien von DSM-IV
- Konstruktvalidität:
 - o *Konvergente Validität*: höhere Korrelationen ($r \geq 0.50$) zwischen den Subskalen der BSL und Depressionsskalen (BDI)
 - o *Divergente Validität*: geringe Korrelationen ($r < 0.50$) zwischen BSL und Verfahren zur Erfassung von Angst und Aggression (STAI, STAXI)

Testgüte

- Zusammenfassung
- Günstige Ergebnisse: gute bis sehr gute Testgütekriterien
- Die Testgütekriterien der BSL-23 sind ähnlich denen der hier vorgestellten BSL-95

Gliederung

- | | | |
|----|---|---------------|
| 1. | Konstrukt Borderline-Persönlichkeitsstörung | Eva |
| 2. | Diagnostische Methoden | Nathalie |
| 3. | Studie | Dagmar |
| 4. | Die Borderline-Symptom-Liste (BSL) | |
| - | Was ist die BSL? | Susanne |
| - | Wie wird die BSL durchgeführt? | Susanne/Maren |
| - | Testgüte | Maren |
| 5. | Reflexion | Samuel |

5. Kritische Reflexion



Stärken der BSL

- Erfassung des Schweregrades der Erkrankung
- Quantifizierung der subjektiv erlebten psychischen Beeinträchtigung
- Basiert auf den Kriterien des DSM-IV
- Prozessdiagnostik
- BSL-95 bildet einen Gesamtwert ab und unterschiedliche Aspekte der Beeinträchtigung (Subskalen)
- BSL-23

Schwächen der BSL

- Selbstbeurteilungsfragebogen
- Untersuchte Stichprobe reine Frauenpopulation
- Diskriminante Validität (z.B. Abgrenzung zum BDI)
- Spezifität der Skalen? – hohe Komorbidität mit affektiven Erkrankungen + Angststörungen
- Änderungssensitivität muss noch weiter untersucht werden
- Allgemeine Probleme einer Likertskala

Literatur

- Bohus, M. (2009). Borderline-Persönlichkeitsstörung. In J. Markgraf & S. Schneider (Hrsg.), *Lehrbuch der Verhaltenstherapie*, 3. Auflage, Band 2 (S. 534-559). Heidelberg: Springer.
- Bohus, M., Limberger, M.F., Frank, U., Sender, I., Gratwohl, T. & Stieglitz, R. (2001). Entwicklung der Borderline-Symptom-Liste. *Psychotherapie, Psychosomatik, medizinische Psychologie*, 51, 201-211.
- Bohus, M., Limberger, M.F., Frank, U., Chapman, A.L., Kühler, T. & Stieglitz, R. (2007). Psychometric Properties of the Borderline Symptom List (BSL). *Psychopathology*, 40, 126-132.
- Bohus, M., Kleindienst, N., Limberger, M.F., Stieglitz, R., Domsalla, M., Chapman, A.L., Steil, R., Philipsen, A. & Wolf, M. (2009). The Short Version of the Borderline Symptom List (BSL-23): Development and Initial Data on Psychometric Properties. *Psychopathology*, 42, 32-39.
- Fydrich, T. (2008). Persönlichkeitsstörungen. In Röhrle, B., Caspar, F. & Schlottke, P.F. (Hrsg.). *Lehrbuch der klinisch-psychologischen Diagnostik* (S.755-769). Stuttgart: Kohlhammer.
- Kröger, Ch., Holdstein, D., Lombe, A., Schweiger, U., Kosfelder, J., 2007. Konstruktion eines störungsspezifischen Instruments zur Erfassung der Impulsivität der Borderline-Persönlichkeitsstörung. *Zeitschrift für Klinische Psychologie und Psychotherapie*, 36 (4), 290–297.
- Leibing, E., Doering, S. (2006). Diagnostik von Persönlichkeitsstörungen. Schulen übergreifende, praxisorientierte Perspektive. *Psychotherapeut*, 51, 229-244.
- Wolf, M., Limberger, M.F., Kleindienst, N., Stieglitz, R., Domsalla, M., Philipsen, A., Steil, R. & Bohus, M. (2009). Kurzversion der Borderline-Symptom-Liste (BSL-23): Entwicklung und Überprüfung der psychometrischen Eigenschaften. *Psychotherapie, Psychosomatik, medizinische Psychologie*, 59, 321-324.
- www.zi-mannheim.de

Vielen Dank für eure Aufmerksamkeit!

